

HERBSTKONZERT 2024

ORATORIENCHOR / ZÜRICH

Sonntag, 20. Oktober 2024

17.00 Uhr, Tonhalle Zürich

Jean Sibelius

Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105

Johannes Brahms

Ein deutsches

REQUIEM

op. 45

/Chor Oratorienchor Zürich

/Chor Vokalensemble Ars Canora

/Orchester Camerata Cantabile

/Sopran Keiko Enomoto

/Bariton Martin AchRAINER

/Leitung Stephan Fuchs

ConsunaMed

Unabhängige Versicherungsmedizin

Typische Klage über einen SATB-Chor: Der Sopran kreischt am höchsten Ton, der Alt ist zu leise und undeutlich, der Tenor ist zu laut und zu schnell, der Bass schleppt. Wer bringt's in Ordnung?
Ein*e super Dirigent*in.

Typischer Versicherungsjammer über Ärzte: die Psychiater verzögern alles, die Rheumatologen suchen unentwegt, die Orthopäden wollen alles operieren und alles ist Unfall, die Hausärzte sind Anwälte der Versicherten.

Wer hilft weiter? Gute, unabhängige Versicherungsmedizin.

Die CONSUNAMED wünscht dem Oratorienchor mit seinem Herbstkonzert viel Erfolg und dem Publikum Hochgenuss!

www.consunamed.ch

ConsunaMed

Unabhängige Versicherungsmedizin

ORATORIENCHOR / ZÜRICH

Sonntag, 20. Oktober 2024, 17.00 Uhr
Tonhalle Zürich

/ Jean Sibelius
Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105

/ Johannes Brahms
Ein deutsches Requiem op. 45

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:



<https://oratorienchor-zuerich.ch/> oder mit
unten stehendem QR-Code und bleiben
Sie auf dem Laufenden.

Sie erhalten ca. 4 Newsletter pro Jahr mit
Informationen über kommende Konzerte
und weiteren Neuigkeiten aus dem Orato-
rienchor Zürich. Sie können sich jederzeit
wieder vom Newsletter abmelden.

/ Herbstkonzert

Oratorienchor Zürich und

Vokalensemble Ars Canora

Liebe Konzertbesucherinnen, liebe Konzertbesucher

Wir freuen uns sehr, Ihnen anlässlich unseres diesjährigen Herbstkonzerts zwei ganz besonders stimmungsvolle Werke der Hoch- und Spätromantik präsentieren zu dürfen. Mit dem «Deutschen Requiem» von Johannes Brahms kommt eines der bekanntesten Chorwerke der Musikgeschichte zur Aufführung. Bereits die Uraufführung am Karfreitag 1868 im Dom zu Bremen unter der Leitung des Komponisten wurde begeistert aufgenommen. So kommentierte der Kritiker Eduard Hanslik: „Seit Bachs h-Moll-Messe und Beethovens Missa solemnis ist nichts geschrieben worden, was auf diesem Gebiete sich neben Brahms' deutsches Requiem zu stellen vermag!“

Die Entstehungsgeschichte des «Deutschen Requiems» zieht sich – wie auch bei anderen grösseren Projekten Brahms' – über einen längeren Zeitraum hin. Anregung für die Komposition gaben zweifelsohne der Tod Schumanns im Jahr 1856, mit dem ihn eine tiefe Freundschaft verbunden hatte, und seiner Mutter im Jahr 1865. Dennoch bleiben diese konkreten Trauerfälle eher äussere Impulse für das Requiem, denn vielmehr dürfte Brahms' lange gehegter Wunsch, ein in Besetzung und Format grosses Chorwerk zu schaffen, gewichtiger Grund für die Komposition gewesen sein. Im Gegensatz zu anderen Totenmessen der Musikgeschichte stehen bei Brahms nicht in erster Linie die Verstorbenen und schon gar nicht der Erlösertod Christi – er wird namentlich nicht einmal erwähnt – im Zentrum des Werks. Vielmehr liegt das Augenmerk bei den vom Komponisten selbst ausgewählten Bibelstellen auf dem Trost der Lebenden und der universellen Behandlung der Themen Leben und Tod. So beginnt das «Deutsche Requiem» mit den Worten «Selig sind, die da Leid tragen», eingebettet in einen sanften und tröstenden Chor. Die Klammer um das Werk schliesst sich mit der musikalischen Wiederaufnahme des Anfangsthemas zu den Worten «Selig sind die Toten».

Nicht weniger klangschön und feierlich präsentiert sich die zu Beginn des Programms stehende 7. Sinfonie von Jean Sibelius. Es handelt sich dabei um die letzte vollendete Sinfonie und um eines der letzten Orchesterwerke des finnischen Komponisten. Sibelius komponierte die Sinfonie in mehreren Schüben: erste Teile entstanden bereits in den Kriegsjahren 1914/15, dann nahm er die Arbeit an seiner Siebten 1918 wieder auf, um sie schliesslich 1924/25 zu vollenden. Formal erscheint sie wie eine Suche nach neuen Formen. So entwickelte Sibelius das bereits im 19. Jahrhundert verwendete Vorgehen der «Mehrsätzigkeit in der Einsätzigkeit» auf sinfonischem Gebiet weiter. Damit gilt die Sinfonie sowohl im Aufbau als auch in der Harmonik als ein Schlüsselwerk des Übergangs von der Spätromantik zur Moderne. Der harmonisch zunächst suchende Beginn des Werks führt zum Schluss in ein Adagio in strahlendem C-Dur und bereitet damit wunderbar den Weg zum tröstenden Requiem.

Wir wünschen Ihnen einen stimmungsvollen Konzertabend.
Ihr Oratorienchor Zürich

Vielen Dank!

Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie weiteren Spenderinnen und Spendern, die dieses Konzert mit ihren Beiträgen unterstützt und ermöglicht haben.

/ Oratorienchor Zürich

Der Oratorienchor Zürich wurde 1950 von Willy Fotsch und einer Gruppe musikbegeisterter junger Leute gegründet. Seit 2015 wird der Chor von Stephan Fuchs geleitet.

Seinem Namen verpflichtet, bringt der Oratorienchor regelmässig grosse Werke der oratorischen Chorliteratur wie Mendelssohns «Elias» oder «Paulus» zur Aufführung. Aber auch die Erarbeitung unbekannter und kleinerer Kompositionen liegt dem Oratorienchor am Herzen, so das «Te Deum» von Charles Villiers Stanford als Schweizer Erstaufführung oder die Lenz- und Liebeslieder von Hans Huber.

Die Sängerinnen und Sänger des Oratorienchors Zürich proben leidenschaftlich an ihren Werken und legen auch grossen Wert auf individuelle stimmbildnerische Arbeit, im Bestreben dem Publikum in jedem Konzert ein einmaliges musikalisches Erlebnis zu bieten.



/ Ars Canora

Ars Canora wurde 2002 von seinem Leiter Stephan Fuchs gegründet und war 2010–2019 das Vokalensemble der Kirchgemeinde Paulus in Zürich. Stephan Fuchs leitete Ars Canora in seiner Funktion als Kantor. Seit er diese Stelle verlassen hat, existiert das Ensemble als freier Chor. Ars Canora hat maximal 24 Sängerinnen und Sänger, je sechs pro Stimme. Im Bereich Stimmbildung arbeitet das Ensemble regelmässig mit dem Tenor Tino Brütsch zusammen. Unser oberstes Ziel ist es, dem Publikum ein Hörerlebnis zu vermitteln, das mitreisst. Daher stehen der Chorklang und die Freude an begeisternden Interpretationen im Zentrum unserer Arbeit. Technische Perfektion ist nicht Ziel, sondern Mittel zum Zweck, um ein überzeugendes Gesamtergebnis zu erreichen.

Wir erarbeiten klassische Chormusik aus allen Epochen, meistens a cappella, aber auch immer wieder in Zusammenarbeit mit namhaften Instrumentalisten und Orchestern. Ganz besonders fasziniert uns die Interpretation spannender zeitgenössischer Werke.



/ Orchester – Camerata Cantabile

Das Orchester «Camerata Cantabile» vereint über 60 professionelle Musikerinnen und Musiker aus dem Raum Zürich. Seit 2006 begleitet es unter diesem Namen Chöre und arbeitet auch heute noch in erster Linie in dieser Funktion. 2010 übernahm das Ensemble eine neue Rolle: diejenige vom konzertierenden Orchester. Die Mitglieder der «Camerata Cantabile» verbinden Lust und Leidenschaft: Lust am Musizieren auf höchstem Niveau und die Leidenschaft, künstlerisch stets Neues zu wagen. Was 1997 als Zusammenspiel von hoch motivierten Freunden begann, hat sich im Lauf der Zeit zu einem herausragenden Klangkörper entwickelt. Dieser begeistert mit seiner Musikalität immer mehr Zuhörerinnen und Zuhörer. Der freundschaftliche Umgang im Orchester, mit den begleiteten Chören und ihren Dirigenten sowie die Hingabe der Musikerinnen und Musiker spiegeln sich in frischen, berührenden Darbietungen wider. Das Repertoire des Orchesters reicht von Barock über Klassik bis zur Romantik und zeitgenössischer Musik. Neben wichtigen Werken der Chorliteratur präsentierte die «Camerata Cantabile» in den vergangenen Jahren dem Publikum immer wieder reine Orchesterwerke oft mit interdisziplinären Programmen.
www.camerata-cantabile.ch



Möchten Sie den Oratorienchor Zürich unterstützen?

Aktivmitglied

CHF 450.- Jahresbeitrag

Ihr Vorteil: Sie singen mit!

Passivmitglied

CHF 100.- Jahresbeitrag

Ihr Vorteil: Bestellen Sie Konzerttickets für die Konzerte des Chors bereits im internen Vorverkauf.

Gönnermitglied

ab CHF 500.- Jahresbeitrag

Ihr Vorteil: Der Chor schenkt Ihnen für jedes seiner Konzerte 2 Tickets in der besten Sitzkategorie.



Infos und Anmeldung zur Mitgliedschaft unter
<https://oratorienchor-zuerich.ch>

Spenden

Hat Ihnen das Konzert gefallen? Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns bei der Durchführung weiterer Konzerte. Vielen Dank!

Spenden Sie jetzt einen frei wählbaren Betrag via TWINT: Die Spende ist von den Steuern abzugsfähig.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

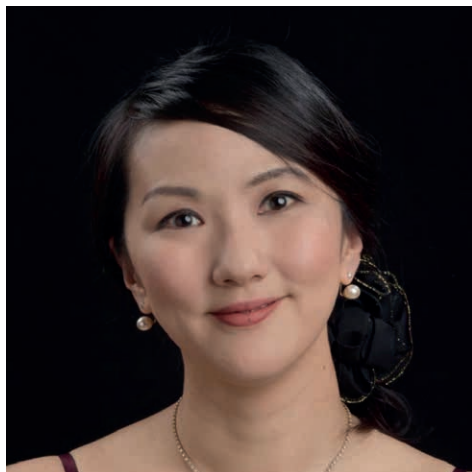


QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen





/ Sopran – Keiko Enomoto

Die japanische Sopranistin Keiko Enomoto konzertiert international mit einem breiten Repertoire im Konzertfach, das vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert reicht. Im März 2024 übernahm sie die Sopran-Solo-Partie in Faurés «Super flumina Babylonis» mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter der Leitung von Paavo Järvi.

In der Saison 2024/25 ist sie solistisch mit Mendelssohns «Lobgesang», «Hör mein Bitten» und Orffs «Carmina Burana» zu hören. Sie ist auch eine geschätzte Ensemblesängerin. Von 2012 bis 2016 war sie festes Mitglied des NDR Chors Hamburg. Seit 2017 gehört sie zur Kernbesetzung der Zürcher Singakademie, des Vokalensembles Zürich sowie der Fraumünster-Vokalsolisten. Ausserdem wirkt sie an mehreren Europa-Tourneen des Bach Collegium Japan mit.

Sie studierte an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Dorothea Wirtz sowie an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Werner Güra. Wichtige künstlerische Anregungen erhielt sie von Margreet Honig und Anke Vondung. Mit ihren Kindern und ihrem Mann lebt sie in Zürich. Seit 2023 unterrichtet sie Sologesang an der Musikschule Zürcher Oberland.



/ Bariton – Martin Achrainer

Der Österreicher Martin Achrainer absolvierte zunächst eine Schauspielausbildung am renommierten Max Reinhardt Seminar in Wien, bevor er Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien studierte. Nach ersten Bühnenjahren am Tiroler Landestheater (A) und der Opéra National de Bordeaux (F) wechselte er zur Spielzeit 2008/2009 ans Landestheater Linz (A), dem er bis heute als festes Ensemblemitglied angehört. Mit Spielfreude und grosser Wandelbarkeit verkörpert er über 110 Partien seines Faches von Mozart bis Wagner ebenso wie die von György Ligeti, Viktor Ulmann und Kaija Saariaho. 2009 sang Martin Achrainer die ihm gewidmete Titelpartie in der Welturaufführung der Oper «Kepler» von Philip Glass. Seine internationale Konzerttätigkeit führte ihn an die Bregenzer und Salzburger Festspiele, die Internationalen Händel-Festspiele Göttingen, das BAM in New York und in bedeutende Konzertsäle in Europa, Japan und den USA, wo er unter namhaften Dirigenten sang. Auf CD liegen Einspielungen mit Werken von Philip Glass, Franz Schubert, Franz von Suppé, Hugo Wolf und Orchesterlieder von Alexander Zemlinsky vor. Seit 2015 unterrichtet er Gesang an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.
www.martinachrainer.com



/ Dirigent – Stephan Fuchs

Stephan Fuchs erlangte das Staatsexamen in Medizin an der Universität Zürich und studierte anschliessend Kantorat und Orgel an der Hochschule für Musik und Theater Zürich (heute ZHdK).

Abschlüsse 2005 mit dem Dirigierdiplom («mit Auszeichnung») und 2007 mit dem Orgel-Konzertdiplom (Prädikat «sehr gut»).

Von 2001 bis 2020 war er Organist und Kantor an der reformierten Pauluskirche in Zürich und baute dort ein reiches kirchenmusikalisches Angebot für alle Alters- und Anspruchsgruppen auf. Er realisierte mit den von ihm geleiteten Formationen ansprechende und anspruchsvolle Konzertprogramme, Gottesdienste und offene Singprojekte mit grossen Klassikern, aber auch mit vielen unbekannten Werken und mehreren Uraufführungen. In dieser Zeit war er in verschiedenen Musiker-Berufsverbänden und Kommissionen aktiv. Seit August 2015 ist er der musikalische Leiter des Oratorienchors Zürich. Anfangs 2020 hat sich Stephan Fuchs hauptberuflich neu orientiert und leitet nun das Einsatzmanagement der Stiftung Carelink (carelink.ch). Weiterhin musikalisch tätig ist er als Leiter des Oratorienchors Zürich, des von ihm gegründeten Vokalensembles Ars Canora (arscanora.ch) und als Dozent für Chorleitung an der Kirchenmusikschule Aargau.



/ Stimmbildner des Chors – Tino Brütsch

Der Tenor und Musikpädagoge Tino Brütsch bestreitet eine reiche Konzerttätigkeit, überwiegend in den Bereichen Oratorium, Lied und Kammermusik. Er studierte bei Kurt Huber und Christoph Prégardien und schloss seine Studien mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung ab. Er ist auf fast 20 CDs zu hören, unter anderem mit Musik von O. Schoeck, F. Martin, O. Ulmer oder M. Haydn. Sein sängerisches Wissen vermittelt er als Stimmbildner für verschiedene Chöre, Ensembles und den Südtiroler Chorverband. Er ist als Lehrer für Sologesang und chorische Stimmbildung und als Leiter des Vokalensembles an der Kantonsschule Schaffhausen tätig.
www.vokalmusik.ch

/ Jean Sibelius

geb. Johan Julius Christian Sibelius (1865 – 1957)

Jean Sibelius wurde 1865 in Hämeenlinna in eine bürgerliche schwedischsprachige Familie geboren. Erste Klavierstunden erhielt er von seiner Mutter und seiner Tante, später nahm er auch Violinunterricht. Nach dem Schulabschluss begann er zunächst ein Jurastudium, schrieb sich gleichzeitig aber auch für Musik ein. Sibelius studierte in Helsinki, Berlin und Wien Komposition und Violine. Beeinflusst von seiner Frau Aino Järnefelt setzte er sich zunehmend mit der finnischen Volkskunst auseinander. So vertonte er unter anderem Texte aus dem finnischen Nationalepos Kalevala und komponierte mit *Finlandia* op. 26 ein Werk, das zum Sinnbild für den Unabhängigkeitswillen des Landes werden sollte. Sibelius hinterliess sieben Sinfonien, mehrere sinfonische Dichtungen und kleinere Orchesterkompositionen. Zu seinem Vokalwerk gehören zahlreiche Klavierlieder sowie eine Oper. Jean Sibelius starb 1957 in Järvenpää bei Helsinki.



/ Johannes Brahms (1833 – 1897)

Johannes Brahms wurde 1833 in Hamburg geboren und wuchs in kleinbürgerlichen Verhältnissen auf. Trotz seiner einfachen Herkunft genoss Brahms eine fortschrittliche Schulbildung und eine fundierte musikalische Ausbildung. Bereits in jungen Jahren wurde er am Klavier unterrichtet und ab 1843 studierte er Musiktheorie und Komposition. Zu Beginn seiner Karriere komponierte Brahms ausschliesslich Klavier- und Liedmusik. Pläne für eine Sinfonie verwarf er mehrmals gänzlich und am ersten veröffentlichten Werk dieser Gattung (Sinfonie c-Moll, op. 68) arbeitete er über ein Jahrzehnt. Allerdings führte diese langwierige Kompositionsarbeit zu einem wahren Durchbruch in Brahms' Schaffen, erschuf er doch danach in kurzer Folge seine übrigen grossformatigen Instrumentalwerke. Ab der Mitte der 1850er Jahre entstanden zunehmend auch Chorwerke wie das Deutsche Requiem, das Schicksalslied oder Nänie. Brahms genoss bereits zu Lebzeiten hohes Ansehen und er erzielte für damalige Verhältnisse absolute Spitzenhonorare. Ab 1871 lebte Johannes Brahms in Wien, wo er 1897 starb.

Quellen: Wikipedia; https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Brahms und https://de.wikipedia.org/wiki/Jean_Sibelius; Reclams Komponisten Lexikon, Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart, 2009



GRAN MAESTRO DU PINOT NOIR



Wir dürfen den Titel Gran Maestro tragen!

Der Gran Maestro wird jedes Jahr an einen herausragenden Pinot Noir-Winzer vergeben. Die internationale Auszeichnung kürt die beste Pinot-Jahgangsreihe, wobei von den drei Weinen nicht nur die Einzelnoten in die Wertung kommen, sondern auch die Noten für eine klar erkennbare Weinstilistik.

www.luthiweinbau.ch

LÜTHIWEINBAU
Terroir Zürichsee



Qualifizierte Pflegefachkräfte aus Spanien
Schweizer Personalvermittlung
www.IberSkills.ch
Gmeindhusplatz 3 5223 Riniken Tel. 078 267 69 14



für

Gutscheinbuch
Zürioberland
2025

my-fifty-fifty.ch

/ Jean Sibelius (1865 – 1957)
Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105

/ Johannes Brahms (1833 – 1897)
Ein deutsches Requiem op. 45

I. Selig sind, die da Leid tragen
(Chor)

/ Matthäus 5, 4

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

/ Psalm 126, 5, 6

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

II. Denn alles Fleisch, es ist wie Gras
(Chor)

/ 1. Petrus 1, 24

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen. Das Gras ist verdorret und die Blumen abgefallen.

/ Jakobus 5, 7

So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn. Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig darüber, bis er empfahe den Morgenregen und Abendregen. So seid geduldig.

/ 1. Petrus 1, 24

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen. Das Gras ist verdorret und die Blumen abgefallen.

/ 1. Petrus 1, 25

Aber des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit.

/ Jesaja 35, 10

Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen und gen Zion kommen mit Jauchzen; Freude, ewige Freude, wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

III. Herr, lehre doch mich

(Chor und Bariton-Solo)

/ Psalm 39, 5, 6

Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss, und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.

Siehe, meine Tage sind einer Hand breit vor Dir, und mein Leben ist wie nichts vor Dir.

/ Psalm 39, 6, 7, 8

Ach wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Sie gehen daher wie ein Schemen und machen ihnen viel vergebliche Unruhe; sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird. Nun Herr, wes soll ich mich trösten?

/ Psalm 39, 8

Ich hoffe auf Dich.

/ Weisheit Salomos 3, 1

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und keine Qual rührt sie an.



Das Deutsche Requiem.
Wie gut, war Brahms nicht Anwalt –
er hätte es nicht komponiert!

Und wie gut, dass wir nicht komponieren –
Ihre Versicherungsstreitigkeiten
gäben wenig Anlass zur Hoffnung!

Anwältinnen und Anwälte für das Versicherungsrecht
Ulrichstrasse 14
8032 Zürich
www.kspartner.ch
ukieser@kspartner.ch



IV. Wie lieblich sind deine Wohnungen (Chor)

/ Psalm 84, 2, 3, 5

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth.
Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des
Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar.

V. Ihr habt nun Traurigkeit (Chor und Sopran-Solo)

/ Johannes 16, 22

Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer
Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch neh-
men.

/ Jesaja 66, 13

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

/ Jesus Sirach 51, 35

Sehet mich an: ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt
und habe grossen Trost gefunden.



VI. Denn wir haben hie keine bleibende Statt (Chor und Bariton-Solo)

/ Hebräer 13, 14

Denn wir haben hie keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir.

/ 1. Korinther 15, 51, 52

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbige plötzlich, in einem Augenblick, zu der Zeit der letzten Posaune.

/ 1. Korinther 15, 52, 54, 55

Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.

Dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?

/ Offenbarung Johannes 4, 11

Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn du hast alle Dinge erschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.

VII. Selig sind die Toten (Chor)

/ Offenbarung Johannes 14, 13

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Gesundheitswelt Zollikerberg – unser Freundeskreis

Der Freundeskreis öffnet die Gesundheitswelt
Zollikerberg und ihre Themen für alle Interessierten.
Kommen Sie in Kontakt mit unserer Welt.

Die Stiftung Diakoniewerk Neumünster –
Schweizerische Pflegerinnenschule wurde
vor über 150 Jahren gegründet, um die
sozialen Probleme jener Zeit anzugehen. Bis
heute stellen wir uns dieser Herausforderung.

Als Mitglied unseres Freundeskreises sind
Sie Teil unserer Welt. Sie werden
regelmässig informiert und können
mitediskutieren. Seien es Veranstaltungen mit
thematischem Schwerpunkt, Konzerte oder
Vorträge – wir freuen uns auf Sie!

Seien Sie dabei und melden Sie sich an.
Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Senden Sie eine E-Mail an:
[freundeskreis@diakoniewerk-
neumuenster.ch](mailto:freundeskreis@diakoniewerk-neumuenster.ch).

Oder rufen Sie uns an: 044 397 3031



Gesundheitswelt Zollikerberg



Stiftung Diakoniewerk
Neumünster

Schön, dass Sie dabei waren!

Konzert unterstützt von:



**Kanton Zürich
Fachstelle Kultur**

**Konzerthinweis
Oratorienchor Zürich:**

/ Jubiläumsjahr

2025 feiert der Oratorienchor Zürich sein 75-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wollen wir mit einem ganz besonderen Programm begehen. Die Planung ist bereits angelaufen. Für aktuelle Informationen folgen Sie uns auf unserer Webseite oder auf Social Media #oratorienchorzuerich.

Besuchen Sie uns unter:



begeisternde Chormusik
singen mit Freude und Anspruch

/sing mit

ORATORIENCHOR
/ZÜRICH



CHOR

/SING MIT!
/STEHE SELBER IM RAMPENLICHT

Wenn dir unser Konzert gefallen hat, komm vorbei für
eine Schnupperprobe - wir freuen uns auf dich!
Werde Mitglied unseres Chores mit begeisterten
und motivierten Mitsängerinnen und Mitsängern
unter der Leitung unseres Dirigenten Stephan Fuchs.
Wir proben jeweils montags, 19.30 bis 22 Uhr

/im Saal der Kantonsschule Stadelhofen
an der Schanzengasse 17 in 8001 Zürich
Eingang Promenadengasse 5 im 5. OG

Für Fragen stehen dir
unser Dirigent Stephan Fuchs
[/s.fuchs@oratorienschor-zuerich.ch](mailto:s.fuchs@oratorienschor-zuerich.ch)
und unsere Präsidentin Benedetta Rei
[/b.rei@oratorienschor-zuerich.ch](mailto:b.rei@oratorienschor-zuerich.ch)
gerne zur Verfügung.



PESOMED

Ein Chor-Herbstkonzert bedarf eines wohl koordinierten Orchesters, das auf die Vielfalt menschlicher Vokalkunst gut abgestimmt ist.

Dirigenten leiten den gesamten Klangkörper, weil sie Notierung und Orchestrierung genau kennen.

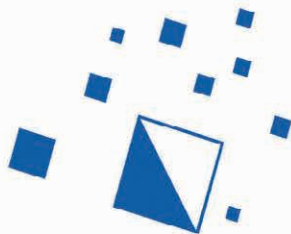
Exzellente versicherungsmedizinische Experten sind ähnlich wie Dirigenten: sie verschaffen sich einen detaillierten Überblick über alle Akten und Untersuchungen. Erst dann ziehen sie die richtigen Schlussfolgerungen daraus.

PESOMED wünscht dem Oratorienchor Zürich und seinem Publikum ein exzellentes Herbstkonzert!

www.pesomed.ch

PESOMED

zürcher theaterverein



Erleben Sie die Bühnen der Stadt mit dem Zürcher Theaterverein!

Wir sind eine Non-Profit-Organisation, die ihren Gewinn, der sich aus den Mitgliederbeiträgen und Spenden ergibt, den Zürcher Theatern und weiteren Produktionen zukommen lässt.

**Mit Ihrer Mitgliedschaft haben Sie Zugang
zu einem breiten Angebot von vergünstigten
Karten und unterstützen zugleich die Theater und
Kunstschaffenden der Stadt Zürich.**

Folgende Theater offerieren unserem Verein regelmässig Spezialpreise:

Opernhaus Zürich – Schauspielhaus Zürich – Tonhalle-Orchester Zürich
Zürcher Kammerorchester – Kammerspiele Seeb – Keller 62 – Millers – Oratorienchor Zürich
sogar theater – Swiss Orchestra – Theater Casino Zug – Theater am Hechtplatz
Theater Rigiblick – Theater Winterthur – Top Klassik Zürcher Oberland

Dazu kommen Ermässigungen und Verlosungen bei einmaligen Produktionen, Gastspielen, Tourneen oder speziellen Anlässen.

Anmeldung:
www.theatervereinzh.ch & 044 383 41 96